Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 8

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unsere Leser als Mitarbeiter

Vor vier Monaten erhielten wir Familienzuwachs. Meine Frau geht nach längerem Unterbruch wieder einmal ins Dorf, um Besorgungen zu machen. Sie trifft eine alte Bekannte aus unserem früheren Wohnquartier, die sich eingehend nach dem Wohlergehen unserer Kinder erkundigt. Auf die Frage, wem nun denn das jüngste gleiche, bemerkt meine Frau, daß man allgemein der Auffassung sei, auch die Kleinste gleiche ausgesprochen dem Vater. Worauf die gute Frau erwidert: «Jo, gället, do cha me halt nüt mache, – d Houptsach isch, wenn si gsung sy!» HW

*

Eine wahre Begebenheit im Lande Wilhelm Tells:
Ein Fahrlehrer fragt seine Schülerin: «Wer hät innerorts Vorrächt?» Die Schülerin antwortet: «Ja, i dänke di Iheimische!» JS

*

Fritzli hatte sich in der Stadt Zürich verlaufen, und die Leute versuchen krampfhaft, außer dem Familiennamen auch den Vornamen des Vaters herauszubekommen. – «Ja wie rüeft denn dis Müeti em Vati?» Darauf antwortet der Kleine: «Mannli chum dahi!» E Sch

*

Seitdem sie lesen kann, durchstöbert meine zwölfjährige Tochter alle Zeitungen, welche ihr in die Hände fallen, nach Witzen. Dies ist einer der beiden Gründe, warum ich seit Jahren den Nebi kaufe. Wegen einer Ungezogenheit strafte ich sie kürzlich (es war an einem Mittwoch), indem ich ihr die Lektüre der neuesten Nummer erst auf Freitag erlaubte. Ein paar Tage später gestand sie mir, eine Ohrfeige wäre ihr lieber gewesen, als zwei Tage auf den Nebelspalter zu warten! WG

*

Meine Armbanduhr ist wieder einmal defekt. In der kleinen Werkstatt, der einzigen des Dörfleins, in dem ich die Ferien verbringe, tickt und tackt es von den Wänden herunter. Kuckucksuhren, Brienzer und andere Holzhäuslein mit Tannzapfengewichten und nervösen Pendeln sind überall aufgehängt, während man sich nach kleineren Modellen vergeblich umschaut. Der einzige Arbeiter und alleinige Inhaber des Ladens, ein kleines, graues Männlein, ergreift meine Uhr mit spitzen Fingern, legt die Stirn in krause Falten, dreht die Uhr hin und her, klöpfelt mit dem Knöchel daran herum, hält sie ans Ohr und gibt sie mir schließlich wieder achselzuckend zurück. «Da cha mer gar niit machen», sagt der Fachmann mit einer Gebärde des Bedauerns, «das ischt innanacha» (inwendig)! HR

*

Erziehen ist manchmal sehr schwer – besonders konsequentes Erziehen. Mein Kleiner weiß heute einfach nicht, was er beim Nachtgebet zum lieben Gott beten soll. Ich will ihm aushelfen: «Du chönntisch ne doch bitte, as i der chalte Nacht di arme Tierli nid müesse früüre?» Auf diesen Vorschlag erhalte ich die vorwurfsvolle Antwort: «Aber Du hesch doch hüt sälber zum Vati gseit, wes numme bi dere Chelti alli Maichäfer putzt.» ED

Ort der Handlung: In einem kleinen Barbetrieb in St. Gallen. Es geht gegen Mitternacht. Ein Zeitungsverkäufer betritt das Lokal, schaut sich in der fröhlichen Runde um und ruft dann, seine Zeitungen anpreisend: «Hätts do ine öpper wo no läse chann?» Er hatte die Lacher auf seiner Seite. Ueber eine Umsatzsteigerung konnte nichts in Erfahrung gebracht werden. JC

*

Selbsterlauschtes

Zwei jüngere Mädchen haben regelrecht Krach auf der Straße. Nach der Auseinandersetzung sagt schließlich die eine zur andern: «Wennd scho en Roßschwanz häsch, bisch halt glich e Chue!» KB

*

Lieber Nebi! Du schreibst in Deinem Spalter Nummer 3, Seite 29:

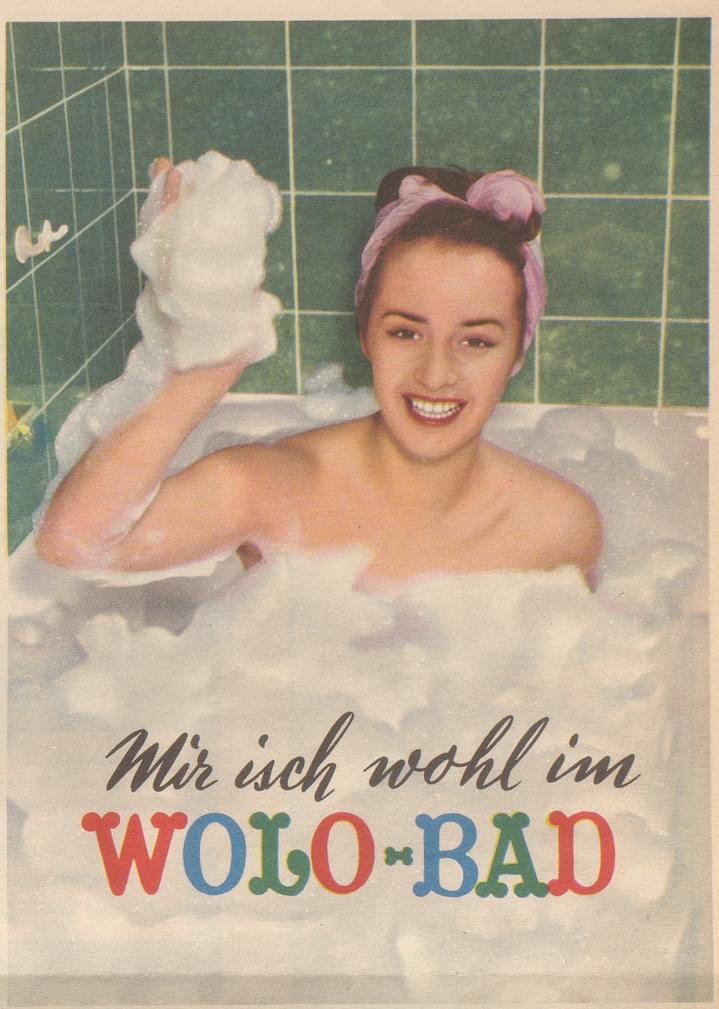
Der Pessimist

Er denkt am Sonntagmorgen
schon an die Montagsorgen.

Damit die Waage richtig spielt, schlage ich vor:

Der Optimist

Er denkt in seinem Montagsleiden
schon wieder an die Sonntagsfreuden. Karl



Schon einmaliges Zähnebürsten mit
COLGATE ZAHNPASTA mit **GARDOL**
zerstört sofort schlechten Atem, schützt die Zähne den ganzen Tag!

Normaltube Fr. 1.75 Spartube Fr. 2.85

Bezugsquellennachweis durch Generalvertretung:
Emil Riedi, Zürich, Büchnerstr. 28, Tel. 051/26 12 14

Das ist ein Fall für HENCO!

Das schäumende Henco ist Meister im Schmutzlösen — von allen Einweichmitteln enthält es allein «Fiberprotect», den pat. Faserschutz, schont Ihre Wäsche maximal

Mit Henco eingeweicht ist halb gewaschen!

H 4

Nimm Deine Nerven ernst ...

Ueberbeanspruchte Nerven sind die Folgen unserer anspruchsvollen Zeit

Dr. Buer's Reinlecithin

ist konzentrierter Nervennährstoff. Es ist ein Nährstoff bei **allgemeiner Nervosität, nervöser Erschöpfung, nervösen Herzstörungen und nachlassender Leistungsfähigkeit.** Packungen Fr. 5.70, 8.70; sehr vorteilhafte Kurpackung Fr. 14.70, in Apotheken und Drogerien.

Lecipharma AG, Zürich

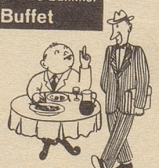
Abonnieren Sie den Nebelspalter

Besuchen Sie das
Heimatmuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und bronzezeitlicher Wohnstätten in natürlicher Größe mit allem Inventar. - Kunstausstellungen. - Täglich geöffnet

SCHAFFHAUSEN — **BADEN b/Zürich**

i's Bahnhof **Buffet**



Ihr Wohl

E. MÜLLER

Ich sorge für

i's Badhotel **Limmathof**

Ihre Gesundheit

(053) 53283 — (056) 26064

Aperitif
der einzige aus Artischocken hergestellte Aperitif
CYNAR leicht, fein

An bestimmten Tagen

auftretende Kopfschmerzen und Beschwerden bekämpft die kluge Frau mit Melabon. Schon eine einzige Melabon-Kapsel lindert die Schmerzen in wenigen Minuten. Frische und Arbeitslust kehren zurück. Melabon soll rechtzeitig eingenommen, aber sparsam verwendet werden. Es ist gut verträglich und nach ärztlichem Urteil auch für empfindliche Naturen geeignet. Besorgen Sie sich eine Packung in der Apotheke, aber verlangen Sie ausdrücklich

Mélabon